



AWO Frauenhaus Neu-Ulm

Jahresbericht 2023



Träger

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731/98500

Anschrift Frauenhaus

Postfach 1160, 89215 Neu-Ulm

Fax 0731/ 71 80 98 39

www.awo-neu-ulm.de

Telefonische Erreichbarkeit

**Sie erreichen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses per Telefon
oder Email**

Montag – Freitag 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Tel. 0731/71 80 98 38

Email: [frauenhaus\(at\)awo-neu-ulm.de](mailto:frauenhaus(at)awo-neu-ulm.de)

Vorwort

Im Jahr 2023 lebten insgesamt 28 Frauen und 32 Kinder bei uns im AWO Frauenhaus Neu-Ulm. In den meisten Fällen brauchten die Frauen Schutz vor ihren gewalttätigen Ehemännern bzw. Lebensgefährten. In zwei Fällen ging die Gewalt und/oder Bedrohung von der eigenen Familie aus, d.h. von den eigenen Eltern.

Insgesamt war das Jahr sehr ereignisreich und das gesamte Team hat viel bewegt.

Neben der eigentlichen inhaltlichen Arbeit mit den Frauen und Kindern im Haus, haben die MitarbeiterInnen bei so einigen Projekten die Ärmel hochgekrempelt und fleißig angepackt.

Im März haben wir den Dachboden und den Keller des Frauenhauses radikal entrümpelt. Der dadurch gewonnene Raum konnte dann u.a. für die Einlagerung neuer Kleider- und Sachspenden genutzt werden.

Im gleichen Monat wurden von der Küchenarena Ulm die lang ersehnten neuen Einbauküchen für beide Wohnungen geliefert und montiert. Die „Kartei der Not“ und die „Aktion 100.000“ haben die AWO bei der Finanzierung der Küchen mit großzügigen Spenden unterstützt. Die „Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz“ half, indem sie uns Arbeitskräfte zur Verfügung stellte, die die alten Küchen abgebaut und entsorgt haben. Unser Hausmeister hat vor dem Einbau der neuen Küchen die Räumlichkeiten neu gestrichen.

Wie bereits seit längerem geplant, haben wir zwei Büroräume getauscht, um ein größeres und helleres Besprechungs- und Multifunktionszimmer zu bekommen. Hier finden nun sowohl unsere wöchentlichen Teamsitzungen als auch das neu installierte, monatliche Frauenfrühstück und verschiedene Feiern während des Jahres statt.

Immer wieder, wenn Zeit und Gelegenheit dafür da waren, wurden Räume in den Wohnungen der Frauen von einer Mitarbeiterin und dem Hausmeister frisch gestrichen. Auch der Garten bekam in einer Arbeitsaktion, bei der das Team und ein paar Bewohnerinnen zusammenhalfen, ein bisschen Pflege ab. Wir wollten damit unseren ehrenamtlichen Gärtner etwas entlasten und unterstützen.

Was die personelle Situation betrifft, gab es im Laufe des Jahres einige Veränderungen. Eine Mitarbeiterin aus dem Kinderbereich verließ das Team, die offene Stelle konnte aber relativ bald mit einer ehemaligen Praktikantin nachbesetzt werden. Die Second-Stage-Stelle wurde ab Oktober von 25% auf 70% ausgeweitet und eine Sozialarbeiterin im Frauenbereich kam aus der Elternzeit zurück.

Bettina Maruhn

Einrichtungsleitung

Unser Haus

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm bietet 8 Frauen und 10 Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine geschützte Wohnmöglichkeit. Die Adresse unseres Hauses ist anonym.

Die Bewohnerinnen leben mit ihren Kindern in zwei großen Wohnungen in Wohngemeinschaften zusammen. Jede Frau hat zusammen mit ihrem Kind/ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Wohnzimmer, Bad und Küche werden gemeinschaftlich genutzt.

Für die Kinder gibt es im Haus ein großes Spielzimmer und das im Jahr 2020 neu gestaltete Turntiggerzimmer, dessen tolle Ausstattung über Spenden der „Kartei der Not“ und der Gänseblümchenstiftung finanziert wurde.

Das psychosoziale Unterstützungsangebot im Frauenhaus bietet u.a. regelmäßige Einzelgespräche mit den Bewohnerinnen, Müttergespräche zu Erziehungsfragen, Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Leistungen und die Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen außer Haus. Für die Kinder gibt es feste Spielzeiten, individuelle Fokuszeiten, Freizeitaktivitäten und im Bedarfsfall Hausaufgabenbetreuung.

Das Team

Maruhn Bettina, Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Leitung und Frauenbereich

Gebauer Britta, Diplom-Pädagogin – Frauenbereich

Troni Pranvera, Sozialarbeiterin B. A. – seit Oktober, Frauenbereich

Singer Anna, Sozialarbeiterin B. A. – Frauenbereich und Second Stage, seit Oktober ausschließlich Second Stage

Costantini Karin, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich und Kinderkrankenschwester

Dickmeiß Mandy, Praktikantin, anschließend Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich

Susanne Tolnai, Bürokauffrau - Hauswirtschaft und Teamassistenz

René Dins – Hausmeister

Besuchte Fortbildungen und Fachtagungen

Weiterbildung zum Systemischen Teamcoach (Bettina Maruhn)

Online-Fortbildung „Fundraising im Frauengewaltschutz“ (Bettina Maruhn)

Digitalisierte Gewalt in der Beraterischen Praxis (Anna Singer)

Pädagogik des sicheren Ortes – Kinder und Jugendliche in Frauen- und Kinderschutzhäusern begleiten (Karin Costantini)

Sicherer Umgang mit Handy, Social Media und Co. – Medienpädagogik mit Frauenhauskindern (Karin Costantini)

Ambulante Beratung

Zusätzlich zu unserer Arbeit im Frauenhaus bieten wir ambulante Beratung für Frauen aus unserem Einzugsgebiet an.

Die Zielgruppe besteht auch hier aus Frauen, die von physischer und/oder psychischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Wir begleiten und unterstützen die Frauen bei der Trennung vom Partner bzw. beraten sie hinsichtlich des Gewaltschutzes. Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen (Jobcenter, Unterhaltsvorschuss, Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Wohnberechtigungsschein, ...), begleiten – wenn gewünscht – z.B. zur Polizei und zu Ämtern oder bieten einfach ein offenes Ohr in der Zeit der Trennung.

Die ambulanten Beratungen sind selbstverständlich streng vertraulich und kostenlos. Sie können einmalig stattfinden, sich aber auch über längere Zeit erstrecken.

In 2023 haben wir 41 Frauen ambulant über unterschiedliche lange Zeiträume beraten und begleitet.

Second Stage Projekt

Das Second Stage Projekt ist an unser Frauenhaus angegliedert. Die Aufnahme der Klientinnen in das Projekt findet während des Aufenthalts im Frauenhaus statt.

Das Projekt beinhaltet für die Klientinnen Unterstützungsangebote in folgenden Bereichen:

- Wohnungsbeschaffung (Begleitung bei der Anmeldung als Wohnungssuchende bei den hiesigen Wohnbaugesellschaften, Zeitungsannoncen sichten, Zugang schaffen zu Immobilienportalen, Begleitung bei Wohnungsbesichtigung, ...)
- Einrichtung der Wohnung und Organisation der neuen Lebenssituation (Hilfe bei der Beschaffung der Wohnungseinrichtung, Spendenanträge stellen, Begleitung bei Verwaltungsaufwänden, Hilfe bei den Belangen der Kinder wie Schul- und Kindergartenanmeldung)
- Psychosoziale Betreuung (Regelmäßige Einzelgespräche bieten den Klientinnen die Möglichkeit, sich emotional zu stabilisieren, neu gewonnene Erfahrungen zu reflektieren und ihren zukünftigen Lebensweg zu planen)

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Second Stage ist der Aufbau und die Pflege eines funktionierenden Netzwerks. Regelmäßige telefonische Kontakte mit den Wohnbaugenossenschaften der Region, mit dem Jobcenter und der Stadt Neu-Ulm haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind notwendig, um das aktuelle Wohnungsangebot im Blick zu behalten oder um alle Abläufe beim Auszug aus dem Frauenhaus zu koordinieren.

Übergangswohnungen, wie in manch anderen Second Stage Projekten, gibt es in Neu-Ulm nicht. Nach dem Auszug aus dem Frauenhaus in eine eigene Wohnung werden die Klientinnen aber auch weiterhin durch die Second Stage Mitarbeiterin für die Dauer von mindestens sechs Wochen betreut. Hier liegt der Focus in der Anbindung an regionale Hilfesysteme und Einrichtungen wie z.B. der Familienberatungsstelle und der Migrationsberatungsstelle.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 8 Frauen und 5 Kinder durch Second Stage begleitet. Davon wurden 3 Frauen mit 2 Kindern vom vorherigen Jahr übernommen.

Auch in diesem Jahr hat sich nichts daran geändert, dass der Wohnungsmarkt sehr angespannt war. Die Angebote auf dem freien Wohnungsmarkt sind rar und stimmen oft mit den Ressourcen und auch den Vorgaben des ansässigen Jobcenters nicht überein.

Insgesamt zogen 6 Frauen, welche in Second Stage waren, aus dem Frauenhaus aus.

Es konnten drei Frauen mit je einem Kind im Jahr 2023 in eine eigene Wohnung durch Second Stage begleitet werden. Alle drei Frauen bekamen eine Wohnung durch die ansässige Wohnbaugesellschaft NUWOG, in die sie einziehen durften.

Eine Frau ging in ihre alte Wohnung zum Ex-Partner zurück, eine weitere bekam die Möglichkeit zu ihrer Familie zu ziehen.

Außerdem gab es eine Beendigung während des Second Stage Prozesses, aufgrund eines irregulären Auszuges einer alleinstehenden jungen Frau.

Das BiA Projekt

BiA - Begleitung im Alltag umfasst das Ehrenamt im AWO-Frauenhaus Neu-Ulm, in dessen Umfang ehemalige Bewohnerinnen auch nach ihrem Auszug aus dem Frauenhaus durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen weiterhin in ihrem Alltag unterstützt und begleitet werden können.

Dies wird als sinnvolle Ergänzung zum Second-Stage-Angebot des Frauenhauses angesehen, da BiA für einen längerfristigen Zeitraum nach dem Auszug der Bewohnerinnen zur Verfügung stehen kann. BiA bietet daher eine passende Ergänzungsmöglichkeit.

Im Jahr 2023 engagierten sich zwischenzeitlich drei Ehrenamtliche. Da leider eine der Ehrenamtlichen jedoch zum Juli aufgrund privater Veränderungen ihr Engagement beenden musste, reduzierte sich die Anzahl auf 2 Ehrenamtliche. Aktuell war dies jedoch auch ausreichend.

Ein Tandem mit einer ausziehenden Bewohnerin des Frauenhauses konnte noch Anfang Dezember 2022 mit einem gemeinsamen Kennenlerngespräch der ehemaligen Bewohnerin, der Ehrenamtlichen und Frau Gebauer gestartet werden. Dieses Tandem bestand mehrere Monate. Mittlerweile lebt die Frau jedoch in einer neuen Partnerschaft außerhalb Bayerns und wurde aus dem Projekt BiA verabschiedet.

Ein zweites Tandem stand bereits für Februar 2023 im Blick, da eine weitere Bewohnerin gemeinsam mit ihrer 7-jährigen Tochter bereits eine Zusage für eine eigene Wohnung in Neu-Ulm erhalten hatte und sich ebenfalls sehr über die Zusage der weiteren Unterstützung durch BiA freute. Dieses Tandem lief noch bis Ende des Jahres.

Zuletzt zog im April 2023 noch eine Bewohnerin nach über einem Jahr Aufenthalt im Frauenhaus mit ihrer 1-jährigen Tochter in eine Wohnung im Stadtgebiet Neu-Ulm. Aufgrund ihrer geringen Deutschkenntnisse nahm sie das Angebot einer Begleitung durch eine BiA-

Ehrenamtliche gerne an. Diese Frau wurde zusätzlich an eine Neu-Ulmer Beratungsstelle angebunden und BiA wurde nach einigen Wochen wieder eingestellt, da die Sprachbarriere zu groß war.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei sowohl den Ehrenamtlichen für ihre Zeit und ihr Engagement, als auch beim SI-Club Ulm-Donaustadt, die die Finanzierung für dieses Projekt übernehmen und damit dieses zusätzliche Angebot für die ehemaligen Bewohnerinnen des Frauenhauses Neu-Ulm überhaupt erst möglich machen.

Vernetzung

Mit folgenden Einrichtungen fanden Treffen zum gegenseitigen Austausch statt:

- Donum Vitae, Neu-Ulm
- Jobcenter Neu-Ulm und NUWOG
- kjf-Familienberatungsstelle, Neu-Ulm und Illertissen
- Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm
- AWO Frauenberatungsstelle und Notruf
- Frauenhaus Ulm
- Familienzentrum Neu-Ulm

An folgenden Arbeitskreisen und Runden Tischen nahmen Mitarbeiterinnen unseres Teams teil:

- Runder Tisch Sexualisierte Gewalt, Neu-Ulm
- Runder Tisch Häusliche Gewalt, Günzburg
- Runder Tisch KOKI, Neu-Ulm und Günzburg
- AK Armut, Günzburg

Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch in Neu-Ulm wieder ein Runder Tisch Häusliche Gewalt stattfinden würde.

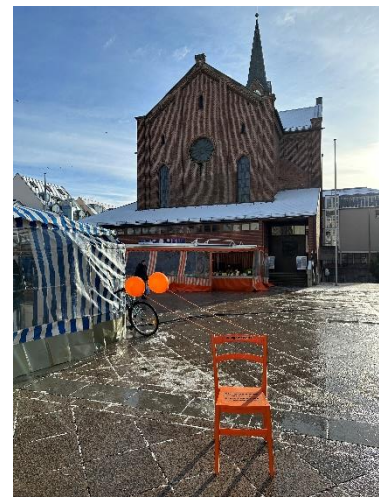
Weltfrauentag am 08.03.2023

Am Weltfrauentag hatten wir zusammen mit unseren Kolleginnen von der AWO Frauenberatungsstelle einen Infostand am Petrusplatz. Wir legten Flyer unserer Einrichtungen und Infobroschüren zu verschiedenen relevanten Themen aus und verteilten kleinen Handspiegel an die Passantinnen.



Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023

Wie auch im vergangenen Jahr platzierten wir am internationalen Aktionstag gegen Gewalt an Frauen am Petrusplatz orangefarbene, beschriftete und geschmückte Stühle, die als Eyecatcher ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen sollten. Außerdem verteilten wir an unserem Infostand Flyer, kleine Süßigkeiten und Orangen.



Unter dem Motto #orangetheworld macht UN Women seit 1991 auf Gewalt aufmerksam und ruft dazu auf, sich mit verschiedenen Aktionen gegen Gewalt an Frauen zu engagieren.



Dank

Wir bedanken uns ganz herzlich:

- Beim Vorstand der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, insbesondere bei Frau Draesner für die gute Zusammenarbeit und ihr offenes Ohr für unsere Anliegen
- Bei der Kartei der Not, der Aktion 100.000 und der Stiftung Neu-Ulm
- Beim SI-Club Ulm-Donaustadt für die Finanzierung des BiA-Projekts
- Bei der Gänseblümchen-Stiftung und dem Legoland Günzburg für das Ermöglichen eines abwechslungsreichen Ferien- und Freizeitprogramms für unsere Kinder
- Bei der Männergruppe „Rocker & Rots + friends“ aus Bibertal/Günzburg für ihre großzügige Spende
- Beim Kleidermarktteam des katholischen Frauenbundes Illerberg/Thal, das unseren Frauen mehrmals jährlich Gratis-Einkaufsgutscheine für den Kleidermarkt zur Verfügung stellt

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm wird gefördert aus Mitteln des



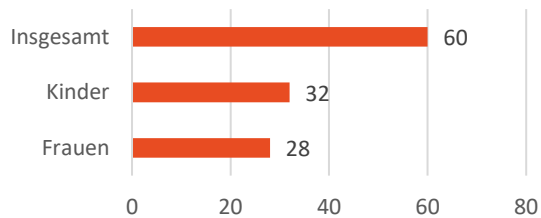
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

sowie den Landkreisen

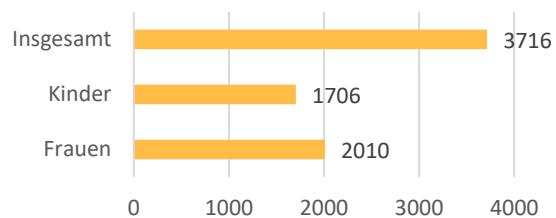


Anhang Statistik

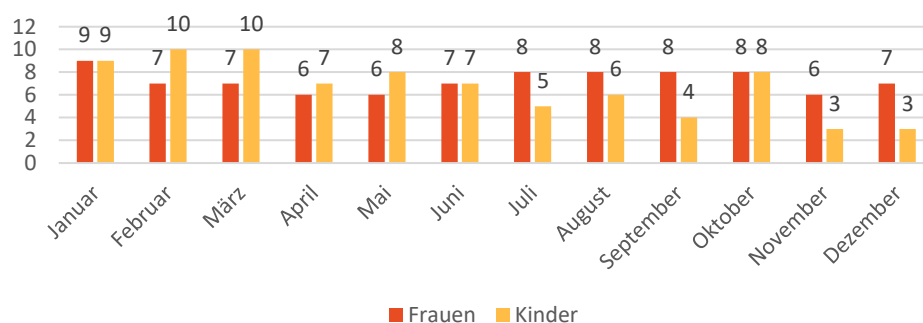
Belegung Frauen/Kinder



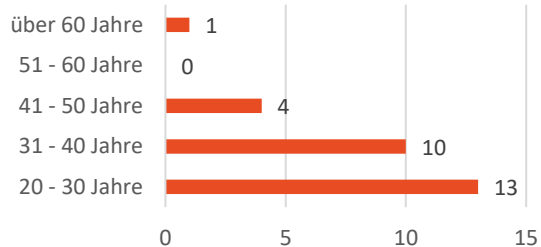
Belegungstage



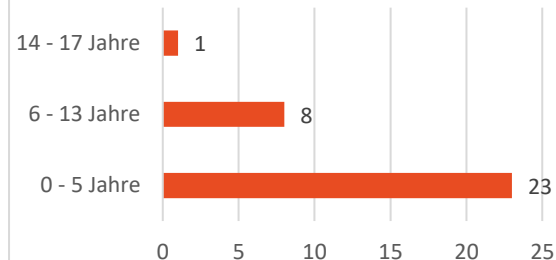
Belegung



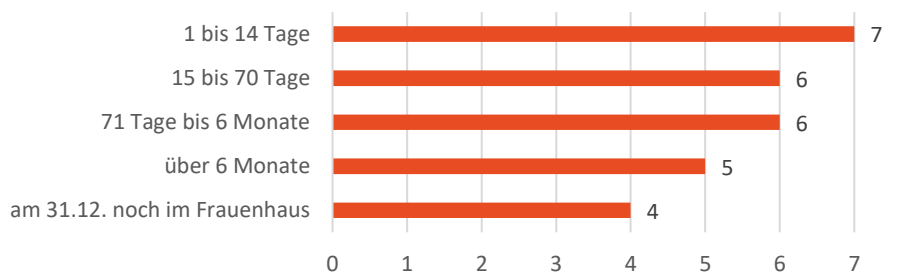
Alter der Frauen

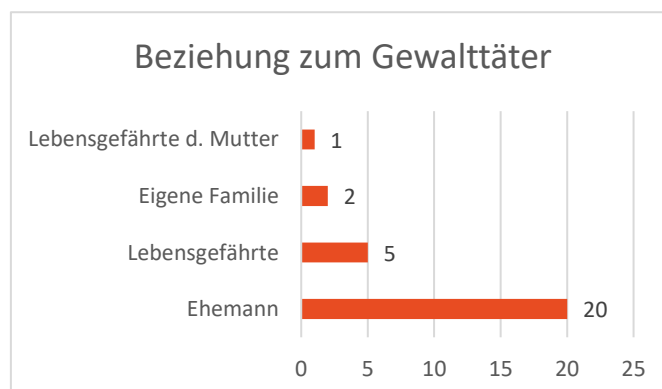
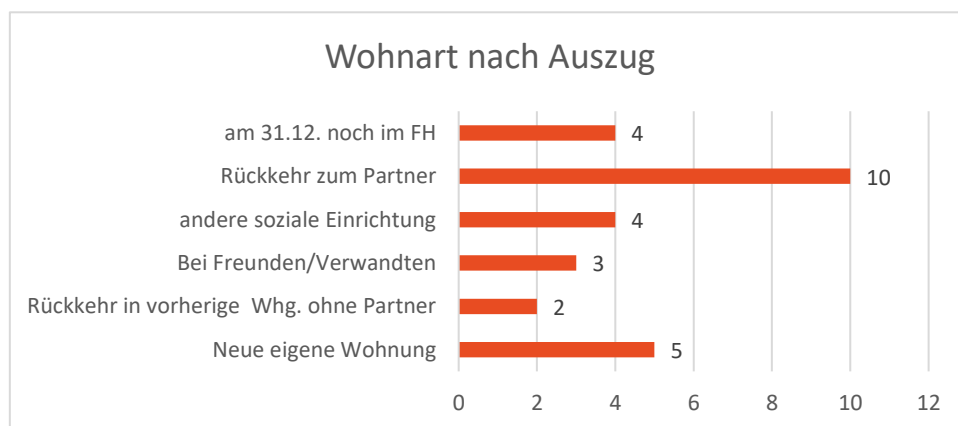
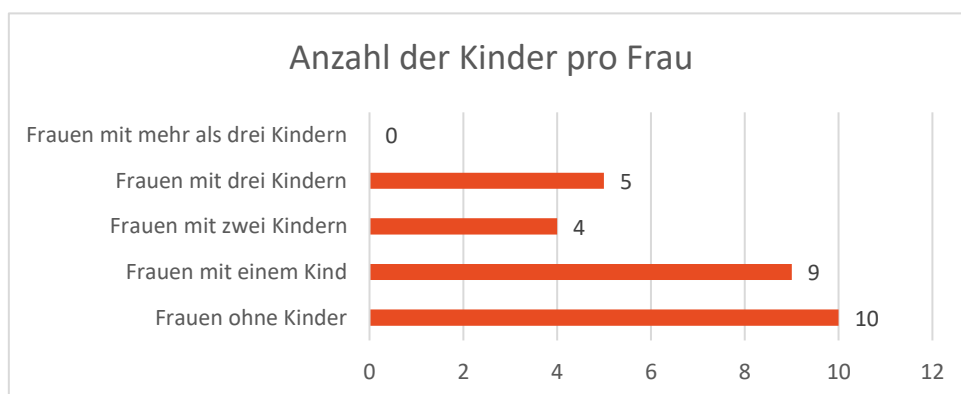
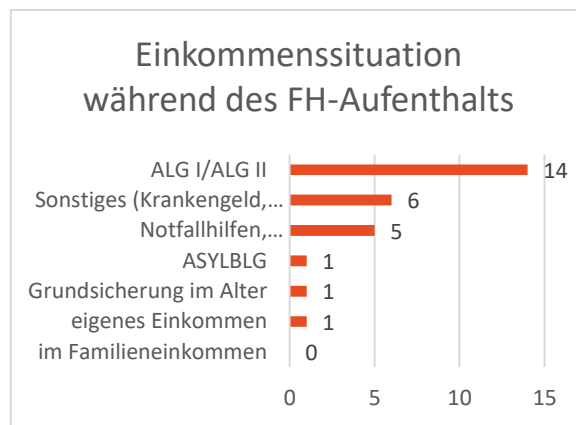
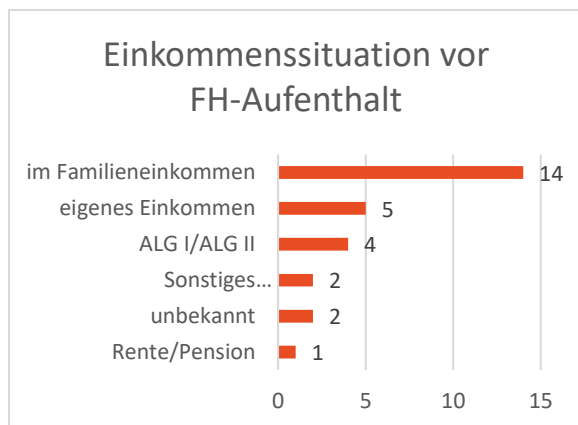


Alter der Kinder



Aufenthaltsdauer im Frauenhaus







Sie können unsere Arbeit unterstützen!

Spendenkonto: Sparkasse Neu-Ulm Illertissen

IBAN: DE 7305 0000 0430 0160 22